



zukuntorientiertes Bauen im  
alpenländischen Raum

## Wohnplus-EFH ImBiel in Termen

Bijou mit Simplonblick



**Bauherrschaft:**

Monika und Michael Schalbetter-Burgener mit Leo



**Architektur, Energiekonzept und Baumanagement**

atelier für architektur+licht, Varen, Isabelle Dejung  
Sunnaplan Leuk, Andy Schnider

**Sunnaplan** Bauen mit der Sonne

Studio für Architektur und Lichtplanung  
Begleitung bei Neu- und Umbauten  
Energie- und Gebäudetechnik

Kantonsstrasse 11  
CH - 3952 Susten, Gde. Leuk  
Tel 027 473 42 44  
M 079 664 16 79  
www.sunnaplan.ch

Andy Schnider  
dipl. Ing. ETH / SIA

atelier für architektur+licht

isabelle dejung dipl arch htl  
auf der egge  
3953 varen vs  
079 565 04 14  
isa@sommusic.ch

**Wohnplus**, zukunftsorientiertes Bauen im alpenländischen Raum heisst für uns

**höchste Wohnqualität**  
**niedrigster Energieverbrauch**  
**geringe Unterhaltskosten**

Wir erreichen dies durch:

eine moderne, schlichte und funktionale Architektursprache unter Einbezug der mikroklimatischen und geographischen Situation,

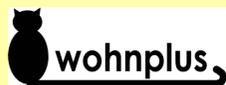
eine hervorragende Dämmung der Gebäudehülle und den Einbezug der aktiven und passiven Sonnenenergienutzung,

den Einsatz von möglichst wenig Technik und die Wahl von natürlichen, unterhaltsamen und pflegeleichten Materialien.

Bei Neubauten kommt meist eine Holzelementbauweise zur Anwendung. Neben der hohen Dämmstärke und der kurzen Bauzeit liefert diese Bauweise einen aktiven Beitrag zur Verminderung des Klimawandels.

Wird ein m<sup>3</sup> Holz verbaut, entspricht dies der einmaligen Zwischenspeicherung von 0.84 Tonnen CO<sub>2</sub>, gleichviel wie beim Verbrennen von ca. 300 Litern Heizöl entsteht.

MINERGIE ist selbstverständlich, angesagt ist



Oberhalb des alten Dorfkernes von Termen ist als Ersatzbau eines kleinen Ökonomiegebäudes ein hölzernes Schmuckstück entstanden.

Das unbeheizte, betonierete Kellergeschoss liegt auf einem Glasschotterbett und bietet zwei Garagenplätze, einen Vorratskeller, eine Werkstatt und einen grossen Zwischenraum, der auch die Technik beherbergt und von Aussen zugänglich ist. Darüber liegt das Wohngeschoss in hochwärmegeprägter Holzsystembauweise mit Satteldach und integrierter 9kWp PV-Anlage, genug für Haus und Elektroauto.

Der Zugang zur Wohntage unter dem schützenden Vordach entlang der Nordfassade führt ins Entrée mit Garderobe, Ablage mit Schuhschränken und einer Rückwand aus aufbereiteten, alten Fassadenbrettern des ehemaligen Ökonomiegebäudes. Der Korridor mit einer Akustikdecke in Weisstanne erschliesst die Zimmer. Darüber befindet sich ein kleiner Stauraum.

Der Wohnbereich mit Essplatz, Küche und Vorratsraum öffnet sich bis unters Dach. Tages-WC und Familienbad mit bodenebener Dusche und einem angegliederten Waschküchenbereich runden das Raumangebot ab.

Alle Wohnräume profitieren von der sonnigen Südlage und haben Ausblick in die Simplanregion, auf das Glishorn oder die Belalp.

Eine freistehende Holzterrasse im Süden erweitert den Wohnbereich.

Die Innenwände sind mit Zellulosefaserputz oder mit Lehmbauplatten und Lehm verputzt. Dies speichert Wärme und Feuchte und trägt zu einem ausgeglichenen Klima bei.

Der Stückholzofen sorgt für die benötigte Restwärme, die Komfortlüftung stellt den Frischluftbedarf sicher, ein Wärmepumpenboiler liefert das warme Wasser und kühlt den Erdkeller.

